Bundeswirtschaftsministerium fördert Heiz-Checks zur Steigerung der Energieeffizienz

Bundeswirtschaftsministerium fördert Heiz-Checks zur Steigerung der Energieeffizienz

Ab 1. Oktober starten die Verbraucherzentralen den neuen Heiz-Check, den das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit insgesamt rund 1,5 Millionen Euro in 2015 und 2016 fördert. Verbraucherinnen und Verbraucher erhalten hier von Energieberatern zuhause praktische Tipps zur Optimierung ihrer Heizung und können so Geld sparen.
Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Rainer Baake: "Eine funktionsfähige Heizung ist nicht auch automatisch eine sparsame Heizung. Entscheidend ist die Effizienz, mit der die Wärme erzeugt und im Gebäude verteilt wird. Der neue Heiz-Check verschafft Verbraucherinnen und Verbrauchern Klarheit darüber, was ihr Heizsystem tatsächlich leistet und welche Einsparmöglichkeiten es gibt. So kann jeder einen wichtigen Schritt zur eigenen Energiewende gehen."
Klaus Müller, Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv): "Das Heizen ist in vielen Privathaushalten der größte Posten beim Energieverbrauch. Der Heiz-Check der Verbraucherzentrale hilft, Einsparpotenzial im Heizsystem auszumachen. Die Berater arbeiten unabhängig, anbieterneutral und ohne Verkaufsinteresse. Allein die Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern stehen im Mittelpunkt."
Viele Heizungsanlagen arbeiten ineffizient und verursachen dadurch unnötig hohe Heizkosten. Für die meisten Laien ist es aber kaum möglich, Einsparpotenziale selbst zu erkennen. Hier soll das neue Angebot ansetzen. Im Fokus des Heiz-Checks steht die Effizienz des Heizsystems in der Praxis: Sind die einzelnen Komponenten sinnvoll gewählt und richtig dimensioniert? Arbeiten sie reibungslos zusammen? Passt das System zu den Menschen, die es nutzen?
Diesen Fragen geht der Energieberater nach, wenn er beim Verbraucher zuhause die Anlage analysiert. Der Auftraggeber erhält auf dieser Basis Empfehlungen, wie die Effizienz des bestehenden Heizsystems verbessert werden kann. Selbst kleinere Maßnahmen können hier schnell über hundert Euro Ersparnis im Jahr bringen. Der Heiz-Check selbst kostet 30 Euro; für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis ist er kostenlos. Er ist ein Angebot für alle privaten Verbraucher, die zum Beispiel einen Gas- oder Ölheizkessel, eine Fernwärmestation oder eine Wärmepumpe zuhause haben.
Termine für den Heiz-Check können unter der kostenlosen Nummer 0800 - 809 802 400 gebucht werden.
Mehr Informationen unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de .

Pressekontakt
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: http://www.bmwi.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=596512" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage